

Ausflug in die heimische Vogelwelt Auf den Spuren von Zilp-Zalp, Drossel und Zaunkönig

Naturkundliche Wanderungen gehören schon seit Jahren zum festen Bestandteil im Veranstaltungsprogramm des Schwarzwaldvereins Pfalzgrafenweiler. Nach längerer Pause stand wieder eine vogelkundliche Frühwanderung auf dem Programm. Frieder Haug war es gelungen mit Hobby-Ornithologe Walter Finkbeiner einen kompetenten Führer zu gewinnen, ein Glücksgriff, wie sich zeigen sollte. Wer die gefiederten Gäste beobachten will, muß früh aus den Federn, denn viele Vögel verstummen, wenn der Tag anbricht und die Nahrungssuche beginnt. Die Kunst Vögel am Gesang zu erkennen und die Art auf Grund des Flugverhaltens zu bestimmen, ist schwierig und erfordert viel Erfahrung und Geduld. Im Frühjahr, wenn die Natur erwacht und die Vögel aus ihrem Winterurlaub im sonnigen Süden nach Hause zurückgekehrt sind, ist die beste Zeit für eine vogelkundliche Wanderung.

Walter Finkbeiner begrüßte die 15 Teilnehmer bei kühler aber trockener Witterung und begann seine Ausführungen mit einer kurzen Betrachtung über die einheimische Vogelwelt. Vom Parkplatz an der Waldsägmühle aus wanderten die Frühaufsteher an der Stockwiese vorbei zum Grenzsträßle. Nur zögerlich kam Bewegung in die Vogelszenerie. Amsel, Zaunkönig, Zilp-Zalp, Kleiber, Wacholderdrossel, Meisen, Waldbaumläufer und andere einheimische Vogelarten konnten anhand ihrer Stimme und ihres Gesangs bestimmt werden. Die Bedeutung des Totholzes und der Nistkästen als Nistgelegenheiten kam zur Sprache, ebenso wie die vielfältige Bedrohung der Vogelwelt durch Entfernen von Hecken, Ausräumen der Feldfluren und das Ausbringen von Pestiziden.

„Morgenstund hat Gold im Mund“, treffender kann man diese Lehrstunde in Sachen Natur- und Vogelkunde nicht bezeichnen. Der Dank gebührt Walter Finkbeiner, der es geschickt verstand mit seinem umfangreichen vogelkundlichen Wissen die einheimische Vogelwelt und deren Faszination seinen Mitwanderern näher zu bringen.